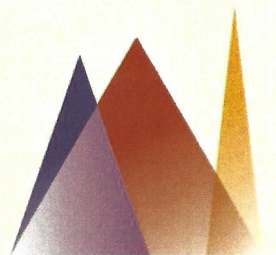


evangelisch. im süden



Evang.-Luth. Pfarrei
Nürnberg-Südstadt
St. Peter - Lichtenhof - Steinbühl

Kapellenkino 2026

22. Mai „Der Salzpfad“

19. Juni „Sentimental Value“

17. Juli „Die Möllner Briefe“

21. August „Zweigstelle“

18. September „Silent Friend“

EXTRA: Filmgottesdienst 20. September, 11:00

Peterskapelle, Kapellenstr. 12

in Zusammenarbeit mit dem Casablanca Kino

Einlass 19:30

Beginn 20:00

Eintritt 7€

EXTRA: Workshop zu Dietrich Bonhoeffer inkl. Film „Die letzte Stufe“
am 10. Oktober, Pfründnerstr. 20, 16:00 Uhr
Anmeldung bei: volker.linhard@elkb.de

Casablanca
Kino mit Courage



„**Der Salzpfad**“: Durch dubiose Investitionen verlieren Raynor und Moth ihr Zuhause und sind plötzlich obdachlos. Zeitgleich wird bei Moth eine schwere Nervenkrankheit diagnostiziert. Wie soll es nun weitergehen? Mit 40 Pfund pro Woche für Unterkunft und Verpflegung bricht das Ehepaar auf zu einer Wanderung auf dem Southwest Coast Path an der Küste Großbritanniens.

In „**Sentimental Value**“ geht es um die Geschichte einer norwegischen Familie: Zur Trauerfeier von Noras und Agnes Mutter taucht plötzlich der Vater der beiden auf, Georg. Als einst gefeierter Regisseur hat er ein Drehbuch geschrieben, in dem es um den Suizid seiner Mutter geht. Ausgerechnet seine Tochter Nora soll nun diese Rolle übernehmen, was sie empört ablehnt.

„**Die Möllner Briefe**“: Als 1992 Neonazis einen rassistischen Brandanschlag in Mölln verüben, kommen drei Menschen ums Leben: die Mädchen Yeliz Arslan und Ayşe Yilmaz und ihre Großmutter Bahide Arslan. Viele Menschen schickten damals Beileidsbekundungen an die Stadt Mölln mit der Bitte, diese an die betroffenen Familien weiterzuleiten. Doch das passierte nicht. Erst 2019 entdeckte eine Studentin die Briefe im Stadtarchiv und nahm Kontakt zu den Familien auf.

„**Zweigstelle**“: Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare. Von wegen. Nach dem Ableben geht die Bürokratie erst richtig los. Diese Erfahrung machen vier Freunde, die überrascht in der Zweigstelle Süddeutschland III/2 landen. Sie ahnen noch nicht, dass sie tot sind und das endgültige Nichts auf sie wartet. Aber das spielt zunächst keine Rolle. Denn erst einmal müssen sie eine Wartenummer ziehen. Eine schräge Komödie zum Thema Sterben, Tod und Jenseits.

In ihrem essayistischen Drama „**Silent Friend**“ widmet sich Regisseurin Ildikó Enyedi dem Zusammenspiel und wechselseitigen Beziehungen von Menschen und Pflanzen. Über einen Zeitraum von einem Jahrhundert und in drei Episoden zeigt der Film, wie die Natur und Botanik uns Menschen formt und beeinflusst – und welche sensible, empfindsame Lebewesen die uns umgebenden Bäume, Blumen und Gewächse sind. „Silent Friend“ ist tiefgründig, besonnen und durchzogen von einer entrückten, fast andächtig-meditativen Atmosphäre.